

Leitbild

FC Sarmenstorf

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Verein	5
2.1	Vision FC Sarmenstorf	5
2.2	Organisation und Kontaktpersonen FC Sarmenstorf	6
3	Juniorenkommission (Juko)	7
3.1	Organisation Juko	7
3.2	Richtlinien Mannschaftseinteilungen:	7
3.3	Kommunikation / JUKO-Sitzung	7
3.4	Termine	7
4	Trainer	8
4.1	Anforderungen	8
4.1.1	Anforderung G-, F- und E-Juniorentainer/in	8
4.1.2	Anforderung D-Juniorentainer/in	9
4.1.3	Anforderung C-, B- und A-Juniorentainer/in	9
4.2	Aufgaben von Trainerteams	10
4.3	Technik / Ausbildungskonzepte	12
4.3.1	Grundsätze	12
4.3.2	Internes Ausbildungskonzept	13
4.3.3	Ausbildungskonzept Kinderfussball (E-, F- und G-Junioren)	13
4.3.4	Ausbildungskonzept Aktive, A-, B-, C- und D-Junioren	13
4.4	Spielbetrieb	14
4.4.1	Spielverschiebungen / Anspielzeiten	14
4.4.2	Organisation Schiedsrichter für Spielbetrieb Aktive, C-, B- und A-Junioren	15
4.5	Material	16
4.6	Dress	16
4.7	Entschädigung Trainerteams sowie Spesen und Auslagen	17
4.7.1	Pauschalspesen	17
4.7.2	Spesen	18
4.7.3	Verbandsbussen	18
4.7.4	J&S-Entschädigungen	18
4.7.5	Haftung für Infrastruktur und Material	18
5	Vereins-Schiedsrichter	19
5.1	Konzept offizielle Schiedsrichter	19
5.2	Clubschiedsrichter	20
5.2.1	Organisation Schiedsrichter für Spielbetrieb E- und D-Junioren	20

6	Spieler	21
6.1	Allgemein	21
6.1.1	Rechte	21
6.1.2	Pflichten	21
6.1.3	Adress- / Mannschaftslisten	21
6.1.4	Neueintritte / Übertritte / Schnuppertraining	21
6.2	Aktive / Senioren	22
6.2.1	Entschädigung Spieler sowie Spesen und Auslagen	22
6.3	Junioren	22
6.3.1	Charta der Rechte des Kindes im Sport	22
6.3.2	Zielsetzung	22
6.3.3	Trainingsset	23
6.4	Mitgliederbeiträge	23
6.5	Geldstrafen für gelbe und rote Karten	23
7	Eltern	24
7.1	Elterninformationen	24
7.2	Charta für Eltern	25
8	Jugend und Sport (J+S)	26
8.1	Organisation J+S	26
8.2	Zielsetzung / Zweck der Stelle J+S - Coach:	26
8.3	Kinder- und Jugendschutz	27
8.3.1	Leitfaden für den Verein	27
8.3.2	Leitfaden für Trainer	27
8.3.3	Leitfaden für Eltern	28
8.3.4	Leitfaden für Kinder und Jugendliche	28
8.4	Anlaufstellen	28
9	Infrastruktur	29
9.1	Lokalitäten	29
9.2	Richtlinien für Infrastrukturbenützung	30
9.3	Hallenbenützung	31
9.4	Schlüssel	31
10	Anhang	31

1 Vorwort

Dieses Leitbild stellt die Grundlage für alle Trainer, Spieler und Funktionäre im FC Sarmenstorf dar. Sämtliche Aspekte, Informationen, Grundsätze und Richtlinien unseres Vereins sind nachfolgend beschrieben. Es wird erwartet, dass alle Mitglieder des FC Sarmenstorf dieses Dokument kennen und die beschriebenen Werte auch leben.

Der FC Sarmenstorf definiert sich als klassischer Fussballverein für Jung und Alt und ist bestrebt, allen fussballbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Möglichkeit zum Fussballspielen anzubieten. Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auszubilden und zu fördern und mit möglichst vielen eigenen Junioren in den Aktivmannschaften möglichst erfolgreich zu sein.

Die Interessen des Vereins hat immer über dem Interesse eines Einzelnen zu stehen und der Erfolg unserer Arbeit steht und fällt schlussendlich mit dem Engagement jedes einzelnen Mitglieds.

Präsident



Tobias Furrer

Vize-Präsident



Marco Meili

Sportchef



René Saxer

Kassier



Pascal Rode

Juniorenobmann



Christian Frey

Leiter G/F



Patrick Lindenmann

Leiterin E/D



Carmela Bonito

Leiter C/B



Reto Signer

Der Einfachheit halber wird in diesem Konzept für die Begriffe Spieler, Junioren, Trainer, Betreuer sowie Verantwortlicher ausschliesslich die männliche Schreibweise verwendet. Die Begriffe gelten auch für die weibliche Form.

2 Verein

2.1 Vision FC Sarmenstorf

Unsere Identität:

Seit 1908 steht der FC Sarmenstorf für Sport, Geselligkeit und Fussballkultur. Als Mitglied des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und des aargauischen Fussballverbandes sind wir politisch sowie konfessionell neutral.

Wir wollen sportliche und soziale Erfolge erzielen!

Wir wollen uns als vorbildlichen Aargauer Fussball Club mit erfolgreichen Aktivmannschaften und einer ausgezeichneten Nachwuchsabteilung etablieren.

Wir wollen einen vorbildlichen Umgang pflegen!

Wir profilieren uns durch sportliche Erfolge und durch unser Auftreten in der Öffentlichkeit. Unser Verhalten auf und neben dem Fussballplatz ist vorbildlich und von gegenseitigem Anstand, Respekt und Toleranz geprägt.

Sportliche und soziale Zielsetzungen

- 1. Mannschaft: Etablierung im vorderen Drittel der 3. Liga Freiamtergruppe respektive bestmöglich in der 2. Liga. Wir spielen attraktiven Fussball, vornehmlich mit Spielern, welche privat oder beruflich einen Bezug zu Sarmenstorf haben.
- 2. Mannschaft: Bestmögliche Platzierung in der aktuellen Liga. Sprungbrett für die eigenen Junioren auf dem Weg in die 1. Mannschaft. Enge, unterstützende Zusammenarbeit mit dem Fanionteam.
- 3. Mannschaft: Bietet Platz für alle, welche aktiv fairen Fussball spielen möchten. Wir pflegen eine vorbildliche Kameradschaft und bilden eine wichtige Stütze im FCS Vereinsleben.
- Senioren: Bietet die Möglichkeit über das Aktivenalter hinaus beim FCS Fussball zu spielen und Geselligkeit zu pflegen.
- A – D Junioren: Die jeweilige *a-Mannschaft spielt mindestens in der regionalen 2. Stärkeklasse, wenn möglich in der 1. Stärkeklasse.
- E – G Junioren: Wir bieten den Sarmenstorfer und umliegenden Gemeinden Jungen und Mädchen, die Möglichkeit beim FCS Fussball zu spielen.

Strategien und Massnahmen

- Ausbau der Marketingaktivitäten durch Akquisition neuer und Pflege von bestehenden Sponsoren
- Fortführen einer bedachten und ausgeglichenen Finanzpolitik
- Ausbau und Unterhalt der Infrastruktur, um den Zielsetzungen des Vereins auch künftig gerecht zu werden
- Gewinnen zusätzlicher Freunde und Helfer für den FCS, welche es erlauben auch künftig Anlässe verschiedener Grössen erfolgreich zu organisieren und durchzuführen.

Unser Verhaltenskodex

- Wir leisten einen aktiven Beitrag zum Vereinsleben im Dorf und pflegen gute Beziehungen zu anderen Vereinen.
- Wir kommunizieren offen und ehrlich.
- Wir spielen Amateurfussball und bezahlen keine Spieler.
- Wir fördern Spieler und Trainer durch stetige Aus- und Weiterbildung.
- Wir begegnen einander mit Anstand, Respekt und Toleranz.

2.2 Organisation und Kontaktpersonen FC Sarmenstorf

Die wichtigen Kontaktpersonen und Telefonnummern sind auf der Homepage des FC Sarmenstorfs aktuell gehalten und unter den untenstehenden Links abrufbar.

<https://www.fcsarmenstorf.ch/verein/vorstand/>

<https://www.fcsarmenstorf.ch/junioren/juniorenkommission/>

<https://www.fcsarmenstorf.ch/kontakt/>

Die Trainerteams haben klar zugewiesene Mannschaftsverantwortliche. Dieser «Dienstweg» ist dringend einzuhalten, um den Informationsfluss zu gewährleisten und die verantwortlichen Personen zu entlasten. Wird ein Anliegen nicht bearbeitet oder tritt mit dem Mannschaftsverantwortlichen ein Problem auf, kann ausnahmsweise die nächste Stufe eingeschaltet werden.

Kategorie	Mannschaftsverantwortlicher	Nächste Stufe:
Aktive, Senioren:	Sportchef	Vorstand / Präsident
A-Junioren:	Sportchef	Vorstand / Präsident
C- und B-Junioren:	Leiter C- und B-Junioren	Juniorenobmann
E- und D-Junioren:	Leiter E- und D-Junioren	Juniorenobmann
G- und F-Junioren:	Leiter G- und F-Junioren	Juniorenobmann

Kontaktliste:

Sportchef	sportchef@fcsarmenstorf.ch
Präsident	praesident@fcsarmenstorf.ch
Verantwortlicher Administration	admin@fcsarmenstorf.ch
Juniorenobmann	juniorenobmann@fcsarmenstorf.ch
Kassier	kassier@fcsarmenstorf.ch
Leiter G- und F-Junioren	leiter_g-f@fcsarmenstorf.ch
Leiter E- und D-Junioren	leiter_e-d@fcsarmenstorf.ch
Leiter C- und B-Junioren	leiter_c-b@fcsarmenstorf.ch
J&S-Coach	js-coach@fcsarmenstorf.ch
Materialverantwortlicher	material@fcsarmenstorf.ch
Kinder und Jugendschutzprävention	marius.probst@bluewin.ch

3 Juniorenkommission (Juko)

3.1 Organisation Juko

Der Juko steht der Juniorenobmann vor und umfasst sämtliche Mannschaften im Juniorenbereich (G-bis und mit B-Junioren) und deren Trainer.

3.2 Richtlinien Mannschaftseinteilungen:

- Ein Spieler wird aufgrund der Einschätzungen der involvierten Trainerteams und des zuständigen Mannschaftsverantwortlichen in eine Mannschaft eingeteilt. Ein Spieler hat grundsätzlich keine Wahlmöglichkeit. Wechselwünsche und Beschwerden werden im Bedarfsfall individuell behandelt, jedoch hat der Mannschaftsverantwortliche das letzte Wort.
- Jeder Trainer beurteilt wertfrei seine Spieler anhand seiner unterschiedlichen Fähigkeiten in drei Gruppen.
- Beim Wechsel der Kategorie (jeweils im Sommer) werden die Spieler anhand dieser Einteilung zusammen mit den Mannschaftsverantwortlichen neu zugeordnet.
- Die Einteilung ist nicht abschliessend, sondern kann durch die Trainer in Absprache mit dem Mannschaftsverantwortlichen geändert werden.
- Sind kurzfristig zu wenige Spieler verfügbar (z.B. für ein Spiel/Turnier), so sind diese primär bei der Mannschaft gleicher Begabung (Spielstärke) des jüngeren Jahrgangs zu suchen. Erst anschliessend bei Mannschaften des gleichen Jahrgangs mit anderer Begabung (Spielstärke).
- Die Trainerteams koordinieren sich intensiv untereinander und helfen jeweils im Sinne des Vereins aus. Dabei helfen die jüngeren Kategorien den älteren Kategorien pro aktiv aus.
- Es wird nie mit den Spielern direkt gesprochen, sondern immer zuerst mit dem verantwortlichen Trainer, der die Spieler für den entsprechenden Anlass "freigibt". Zudem muss immer der Mannschaftsverantwortliche informiert werden.
- Sind langfristig zu wenige Spieler verfügbar (z.B. für eine Rückrunde), so wird in Absprache mit dem Mannschaftsverantwortlichen Kader der höheren Stärkeklasse mit den fähigsten Spielern aus der tiefer spielenden Stärkeklasse ergänzt (Training und Spiel).
- Allfällige Wünsche betreffend Mannschaftszuteilungen der Trainer werden, wo immer möglich und für den Verein sinnvoll, berücksichtigt.

3.3 Kommunikation / JUKO-Sitzung

Die Kommunikation innerhalb der Juniorenabteilung findet primär über die Vereinswebsite, WhatsApp und per E-Mail statt. Sitzungen werden jeweils protokolliert.

3.4 Termine

Der Spielplan für den FC Sarmenstorf ist unter dem folgenden Link ersichtlich:

<https://www.afv.ch/aargauer-fussballverband/verband/vereine-afv/verein-afv.aspx/v-274/a-vs/>

Die Vereinsanlässe sind auf der Homepage des FC Sarmenstorf abrufbar:

<https://www.fcsarmenstorf.ch/events/>

4 Trainer

4.1 Anforderungen

Der FC Sarmenstorf ist bemüht, jeder Mannschaft ein geeignetes Trainerteam zur Verfügung zu stellen. Die kann je nach Bedürfnissen aus zwei oder mehreren Trainern/innen bestehen. Im nachfolgenden Abschnitt wird jeweils vom Trainerteam gesprochen, wobei jeweils die Haupt- oder Cheftrainer/in die Verantwortung für die Umsetzung trägt.

Der FC Sarmenstorf definiert sich als regionaler Verein im Breitensport. Als Teil des Trainerteams eines solchen Dorfvereins muss man den Umgang mit Menschen mögen und Freude am Fussball haben. Dieses Amt ist zeitintensiv und ehrenamtlich. Als Trainer/in muss man sich der Vorbildrolle ebenso bewusst sein wie der Tatsache, dass man bis zu einem gewissen Grad auch als Erzieher und Repräsentant des Vereins tätig ist und nach aussen wahrgenommen wird.

4.1.1 Anforderung G-, F- und E-Juniorentrainer/in

Der Trainer (wie auch die Lehrer/innen in der Schule) spielt bis etwa in das 10. Lebensjahr eine dominante Rolle im Leben eines Kindes. Der Trainer wird zum Vorbild, zum Idol, dem es nacheifern will und deren Verhaltensweisen es kritiklos als richtig empfindet und übernimmt.

Aus diesem Grund muss ein Trainer für dieses Amt folgende Punkte erfüllen:

- Er muss ein **Kinderfreund** sein und neugierige Fragen mit Geduld und Ruhe beantworten können.
- Er ist ein **Vorbild** und verhält sich entsprechend (Rauchen, Alkohol, Fairplay, Pünktlichkeit, Ausdrucksweise)
- **Vorbildfunktion:**
- Gutes Benehmen im Allgemeinen;
- Sportliches Auftreten, auch bei Niederlagen. «Kinder brauchen einen Trainer, mit dem sie siegen können und verlieren dürfen»;
- Akzeptiert Fehlentscheidungen des Schiedsrichters
- Trägt Sorge zum Material
- Hält sich an den Leitfaden zum Jugendschutz (vergl. Kapitel 8.3.2)
- Tabakgenuss und Alkohol sind während den Trainings und Wettkämpfen untersagt
- Er verwendet keine vulgäre Sprache in der Kommunikation mit anderen
- Bis zu einem gewissen Punkt ist er auch ein **Erzieher**. Er ist verständnisvoll, nimmt die Probleme des Kindes ernst und versucht sie zu lösen. Er fördert gleichzeitig auch das selbstständige Handeln und stärkt die Persönlichkeit.
- Er pflegt als **kommunikative Persönlichkeit** den Kontakt zu den Eltern und dem Mannschaftsverantwortlichen.
- Er hat eine **freundliche Ausstrahlung**, spricht bestimmt, ruhig und freundschaftlich mit den Kindern, begrüsst alle und nimmt sie bewusst wahr. Er kann **motivieren** und **Fehler zulassen**.
- Er besitzt ein **Basiswissen** der Fussballgrundlagen.
- Er zeigt **organisatorisches** Geschick.

4.1.2 Anforderung D-Juniorentrainer/in

Die Jungen Spielerinnen und Spieler stecken in diesem Alter in der Pubertät (10-13 Jahre bei Mädchen; 11-14 Jahre bei Burschen). Der Übergang vom Schulkindalter in die Pubertät drückt sich zunächst in körperlichen Veränderungen sowie in der raschen Zunahme an Körpergrösse aus. Der Jugendliche wächst in die kritische Zeit allgemeiner psychischer Verunsicherungen hinein. Der Jugendliche legt viel Gefühl in alles was er denkt und sagt.

Eine der Ursachen dieser Verunsicherungen lässt sich mit seiner mangelnden Kenntnis um die Zusammenhänge dieser körperlichen Entwicklungsvorgänge erklären. Der Jugendliche wird nach dem Warum fragen und nicht nur alles hinnehmen, was der Trainer sagt. Im Unterschied zum Vorschulalter steht nicht nur der Trainer im Mittelpunkt, sondern vermehrt auch der Freundeskreis oder das Team.

Zu den oben genannten Punkten unter 4.1.1, muss der Trainer bei den D-Junioren:

- Präsenz zeigen
- Selbstkontrolle statt Kontrolle ausüben
- Interesse an den Meinungen und Wünschen der Jugendlichen, ohne dabei von wichtigen Verhaltensvereinbarungen abzuweichen
- das selbstständige Handeln fördern (z.B. Hausaufgaben stellen)
- die Mitverantwortung für die Gruppe wecken
- zusätzliche technische und taktische Inhalte umsetzen können

4.1.3 Anforderung C-, B- und A-Juniorentrainer/in

Im Alter zwischen 13 – 16 Jahren befinden sich die Jugendlichen in der mittleren Adoleszenz. Die mentale Reifung drückt sich vor allem in einer enormen Entwicklung der intellektuellen Fähigkeiten aus. Das Denken wird zunehmend abstrakter und die Gedanken unterliegen einer grösseren Reflexion, aber auch einem grösseren kritischen Geist als in der Pubertät. Aber noch fehlt ein entscheidendes Charakteristikum des menschlichen Denkens: die Objektivität. Die Ideen und Gedanken sind noch immer von einer starken Emotionalität geprägt.

Die späte Adoleszenz ist zwischen dem 16 – 21 Lebensjahr. In dieser Phase kehrt langsam wieder Ruhe in das Leben der Jugendlichen ein und ein neues Gleichgewicht stellt sich ein.

Die Jugendlichen in diesem Alter beginnen sich selbst besser zu verstehen. Sie haben bessere Voraussetzungen, um persönliche Entscheidungen zu treffen und sich in das Erwachsenenleben zu integrieren.

Zu den G bis E- und D-Junioren genannten Punkten unter 4.1.1 und 4.1.2, muss der Trainer bei den C- bis A-Junioren:

- wichtig ist Transparenz aufgrund gemeinsamer Werte, deren Sinn zuvor erklärt wurde
- keine Strafen verhängen, sondern Wiedergutmachungen angehen
- alle ziehen an einem Strang
- Fairness auf und neben dem Platz fördern und fordern
- die Eigenverantwortung für die Gruppe fördern und fordern
- technische und taktische Themen stilvoller vermitteln und gezielt einsetzen

4.2 Aufgaben von Trainerteams

Allgemeine Aufgaben

- Das Trainerteam ist aktiver Teil des Vereins und nimmt am Vereinsleben teil. Dazu gehört auch die Organisation und Mithilfe bei Vereinsanlässen wie FC-Fest, Hallen- und Juniorenturniere, etc.
- Die Mitglieder der Trainerteams agieren stets im Sinne des Vereins.
- Das Trainerteam ist verantwortlich dafür, dass das ihm anvertraute Material stets komplett und funktionsfähig ist (siehe 8.1).
- Seitens FC Sarmenstorf wird dringend gewünscht, dass im Trainerteam mindestens eine Person den J+S-Leiter-Kurs (D-Diplom für 5- bis 10-jährige oder C-Diplom für 11- bis 20-jährige) absolviert haben oder dies zeitnah erfolgreich absolviert.
- Der Trainer muss an den internen und externen (Verbandskursen oder J&S-Kurse) Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen.
- Das Trainerteam muss an den halbjährlichen Trainersitzungen vertreten sein (mind. eine Person)
- Einhalten der Kinder- und Jugendschutz-Richtlinien des Verbandes <https://www.football.ch/sfv/praevention/kinder-und-jugendschutz-1/praeventiv-wirken/trainerinnen-und-trainer.aspx> (siehe auch Kapitel 8.3).

Sportliche Aufgaben

- Das Trainerteam kommt pünktlich und gut vorbereitet zum Training oder zum Spiel.
- Das Trainerteam plant und führt das Training gemäss den anerkannten Richtlinien des SFV durch (siehe Ausbildungskonzepte 4.3.2, 4.3.3 und 4.3.4)
- Das Trainerteam ist für die Organisation der Spiele selbst verantwortlich (Aufbieten der Mannschaft, Reiseorganisation, zur Verfügung gestelltes Material bereitstellen, etc.)
- Die Organisation von Freundschaftsspielen und die Teilnahme an Turnieren ist im Ermessen des Trainerteams (Entschädigung siehe 4.4) und muss auch von diesem organisiert werden.
- Das Trainerteam hat eine Vorbildrolle: Fairness gegenüber Schiedsrichter, Spieler/innen und Zuschauern wird strikte gefordert. Es herrscht eine anständige Gesprächskultur. Einhaltung der Fairplay-Richtlinien des AFV (<https://www.afv.ch/aargauer-fussballverband/fairplay-afv/spielt-fair.aspx>), etc.

Kommunikative Aufgaben

- Das Trainerteam von Juniorenmannschaften (G- bis und mit B-Junioren) pflegt den Kontakt zu den Eltern und führt mindestens zwei Mal pro Jahr eine Informationsveranstaltung für die Eltern seiner Junioren/innen durch.
- Das Trainerteam meldet förderungswürdige Talente dem jeweiligen zuständigen Verantwortlichen.
- Schwere Disziplinar massnahmen sind vorgängig mit dem jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen abzusprechen und durch diesen zu kommunizieren.
- Das Trainerteam schreibt zwei Mal pro Jahr einen Bericht über die Mannschaft für das Clubbulletin (incl. Fotos)
- Wünschenswert sind auch Spielberichte auf der Vereinswebsite (veröffentlichen über komm@fcsarmenstorf.ch)

Administrative Aufgaben

- Das Trainerteam verpflichtet sich, Entscheidungen der Juko und des Sportchefs betreffend Kaderänderungen oder Spielerabtausch zu akzeptieren.
- Wünsche und Absichten betreffend einem Mannschaftswechsel oder Beendigung der Trainerlaufbahn beim FC Sarmenstorf, müssen so früh als möglich, spätestens jedoch gemäss Trainervertrag, dem Mannschaftsverantwortlichen kommuniziert werden.
- Ferien und andere Abwesenheiten sind innerhalb des Trainerteams abzusprechen. In Fällen, bei denen kein Trainings- oder Spielbetrieb durch das Trainerteam sichergestellt werden kann, ist der zuständige Mannschaftsverantwortlichen zu informieren, um eine Lösung zu suchen. Ziel ist es, den Trainings- und Spielbetriebs, wenn immer möglich aufrecht zu erhalten.
- Das Trainerteam ist verpflichtet, eine Trainingskontrolle für jeden Spieler führen und dem J&S-Coach und dem zuständigen Mannschaftsverantwortlichen zur Verfügung zu stellen. Für Trainerteams mit einem gültigen J&S-Diplom und anrechenbaren Spielern soll die AWK (www.sportdb.ch) des Bundes aktuell gehalten werden. Wird diese nicht wahrheitsgetreu und nützlicher Frist (wöchentlich) geführt, hält sich der Verein vor, Teile des ihnen zustehenden J&S-Geldes einzubehalten.
- Austritte müssen umgehend dem zuständigen Mannschaftsverantwortlichen mitgeteilt werden.

4.3 Technik / Ausbildungskonzepte

4.3.1 Grundsätze

Altersgerechtes Training

Je jünger die Spieler, desto mehr muss der Spielgedanke im Zentrum stehen. Es kann nicht das Training von Aktivmannschaften übernommen werden.

Ausbildungsbewusstes Training

Jeder Junior will weiterkommen und etwas lernen. Grundsätzlich sollte etwas immer langsam eingeführt werden, die Bewegung geübt, Variationen eingebaut werden und erst dann unter wettkampfnahen Bedingungen (Gegner) trainiert werden.

Saisonplanung

Jedes Trainerteam sollte eine Saisonplanung erstellen, welche die Zielsetzung der Mannschaft beinhaltet (Bsp.: Ball An- und Mitnahme).

Zielgerichtet Trainieren

Schwerpunkte für eine Trainingseinheit setzen. Sie darf nicht zu viele Komponenten beinhalten (nicht Schuss, Pass, Kopfball und Zweikampf in einer Trainingseinheit trainieren). Besser nur etwas trainieren, dafür Variationen einbauen. Auch hier gilt vom Bekannten zum Unbekannten und vom Einzelnen zum Zusammengesetzten.

Viele Wiederholungen

Eine hohe Anzahl Wiederholungen führt zum Lernen der Inhalte. Eine Übung also nicht nur einmal sondern mehrere Male ausführen lassen.

Trainiere und korrigiere

Fehler sollen direkt korrigiert werden, damit sie nicht zu Automatismen werden. Es gelten folgende Grundregeln:

- nur zum Thema / zur Sache korrigieren
- nur den Hauptfehler korrigieren
- aufmunternd, positiv korrigieren
- Fehler nicht vorzeigen, sondern den richtigen Ansatz zeigen
- Korrekturen nur zum Hauptthema des Trainings /der Übung korrigieren (keine Korrekturen am Zweikampfverhalten, wenn das Passspiel thematisiert wird)

Lernzielkontrollen

Ab einem gewissen Alter können Lernzielkontrollen eingebaut werden (ab ca. E- bis D-Junioren). Die Lernzielkontrollen sollen den Spielern eine Einschätzung geben, ob das Gelernte umgesetzt wird und wie er im Vergleich zu anderen Spielern steht. In Lernzielkontrollen werden verschiedene Punkte geprüft wie zum Beispiel Technik, Taktik, Leistungsvermögen, Soziales Verhalten.

Trainiere beidfüßig

Auch der zweitbeste Fuß wird fürs Fußballspielen integriert.

Trainiere altersgerecht

Kinder wollen sich bewegen und auch spielen. Dies ist zu nutzen und mit Erfolgserlebnissen zu stärken. Kinder suchen die Anerkennung des Trainers.

4.3.2 Internes Ausbildungskonzept

Der FC Sarmenstorf hat ein internes Ausbildungskonzept erarbeitet und wird am Anfang der Saison an die Trainer abgegeben.

4.3.3 Ausbildungskonzept Kinderfussball (E-, F- und G-Junioren)

Der SFV hat ein übergeordnetes Kinderfussball-Konzept für den Kinderfussball erstellt (für die Trainer eignet sich jedoch das Ausbildungskonzept Kinderfussball Theorie und Praxis besser):

http://www.football.ch/Portaldata/1/Resources/dokumente/SFV_Kinderfussball-Brosch_d_ansicht.pdf

Für den Trainingsablauf im Kinderfussball empfiehlt sich das Ausbildungskonzept Kinderfussball Theorie und Praxis. Diese Broschüre wird beim J+S Leiterkurs D-Diplom vermittelt.

http://www.football.ch/Portaldata/27/Resources/dokumente/kinderfussball/SFV_KiFu_Theorie_und_Praxis_D.web.pdf

4.3.4 Ausbildungskonzept Aktive, A-, B-, C- und D-Junioren

Für die Trainingsgestaltung bei den Aktiven, A-, B-, C- und D-Junioren sind die Unterordner Diplom_C, Diplom_C_plus oder auch Diplom_B spannend. Jedoch ist neben dem Durchsuchen des Ordners auch ein Kurs für das entsprechende Diplom sehr gewünscht.

<http://www.football.ch/SFV/Trainer/Aus-und-Fortbildung.aspx>

4.4 Spielbetrieb

4.4.1 Spielverschiebungen / Anspielzeiten

Die Anspielzeiten werden jeweils vor der Saison vom Leiter Administration definiert. Wünsche betreffend der Anspielzeit an Heimspielen ist deshalb rechtzeitig (mind. 1 Monat vor Meisterschaftsstart) dem Leiter Spielbetrieb mitzuteilen. Der Leiter Spielbetrieb wird die gewünschten Anspielzeiten entsprechend im Clubcorner hinterlegen.

4.4.1.1 *Witterungsbedingte Verschiebungen*

Bei Spielverschiebungen ist zu unterscheiden zwischen witterungsbedingten und anderen Verschiebungen.

Bei Witterungsbedingten Verschiebungen (Heimspiele) ist wie folgt vorzugehen:

1. Entscheid vom Leiter Infrastruktur (mind. 2h vor Spielbeginn), dieser informiert:
 - a. Leiter Administration
 - b. FC-Beizli
2. Leiter Administration informiert:
 - a. Verband
 - b. Gegebenenfalls offizieller Schiedsrichter (nur 11er-Fussball)
 - c. Zuständiger Mannschaftenverantwortlichen
3. Mannschaftenverantwortlicher informiert:
 - a. Gegnerischer Trainer (bitte so früh wie möglich => Anreiseweg)
 - b. Heimischer Trainer
 - c. Gegebenenfalls Clubschiedsrichter (7er- und 9er-Fussball)
4. Trainerteam des Heimteams nimmt Kontakt mit gegnerischem Trainer auf und definiert ein Ausweichdatum (es gilt folgender Grundsatz: Spiele an eigenen Trainingstage ansetzen, Ausnahmen nur nach Rücksprache mit Leiter Administration)
5. Information an Leiter Administration und den Mannschaftenverantwortlichen mit folgenden Angaben: Gegner, neues Datum und neue Anspielzeit

4.4.1.2 Andere Verschiebungsgründe

Bei einer allfälligen Spielverschiebung gelten folgende Grundsätze (Bussenliste AFV):

- Bis 22 Tage vor dem Spieltermin: Verschiebung gebührenfrei.
- 21-15 Tage vor dem Spieltermin: CHF 200.- Verschiebungsgebühr.
- 14-0 Tage vor dem Spieltermin werden keine Spielverschiebungen mehr akzeptiert.

(Ausnahmen: Verschiebung durch den Schiedsrichter, witterungsbedingte Verschiebung oder Spezialfälle mit WK-Beschluss).

Eine Verschiebung hat folgendermassen abzulaufen:

1. Trainerteam des Heimteams nimmt Kontakt mit gegnerischem Trainer auf und definiert ein Ausweichdatum (es gilt folgender Grundsatz: Spiele an eigenen Trainingstagen ansetzen, Ausnahmen nur nach Rücksprache mit Leiter Administration)
2. Information an Leiter Administration und den Mannschaftsverantwortlichen mit folgenden Angaben: Gegner, neues Datum und neue Anspielzeit

Aufgrund der oben aufgeführten Bussen ist es entscheidend, bereits langfristig die Ferienabwesenheiten zu erfragen. Der Verein hält sich vor, die Bussen dem (Trainer-)Team weiter zu verrechnen.

4.4.2 Organisation Schiedsrichter für Spielbetrieb Aktive, C-, B- und A-Junioren

Bei den Aktiven, C-, B- und A-Junioren wird der Schiedsrichter durch den Verband aufgeboten und durch die Trainer vor Ort bezahlt. Die Abrechnung erfolgt mittels der Spesenabrechnung (siehe 4.4).

Nichterscheinen eines Schiedsrichters Spielbetrieb Aktive, C-, B- und A-Junioren

Der organisatorische Ablauf, wenn ein Schiedsrichter bis 45 Minuten vor Spielbeginn nicht erschienen ist, sieht gemäss den Vorgaben des AFV folgendermassen aus:

1. Kontaktieren des aufgebotenen Schiedsrichters.
2. Kontaktieren der Pikettstelle des Aargauer Fussballverbandes unter den Telefon-Nr. 062 823 39 23

<https://www.afv.ch/aargauer-fussballverband/verband/pikettstellen.aspx>

Das jeweils aktuelle Wettspielreglement ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://org.football.ch/dokumente/wettspielreglement-und-spielregeln.aspx>

4.5 Material

Im Materialcontainer hat jede Mannschaft ein eigenes Abteil mit Bällen und Überziehleibchen. Der Materialraum ist sauber oder aufgeräumt zu halten. Das Trainerteam hat dies zu kontrollieren.

Material, welches allen zur Verfügung steht, wie z.B. Ringe, Springseile, Leitern, Stäbe, Hütchen etc., müssen nach Gebrauch gereinigt werden und am dafür vorgesehenen Ort versorgt werden. Dieses Material gehört nicht in die Mannschaftskästen.

Der Trainer ist verantwortlich für das Material, welches er zu Beginn der Saison erhält. Das Material ist stets zu pflegen und in einwandfreiem Zustand zu halten. Verluste müssen sofort dem Materialwart gemeldet und allenfalls vom Trainerteam / der Mannschaft finanziert werden. Anträge zur Beschaffung von neuem Material müssen dem Materialwart gestellt werden. Dann wird in Rücksprache mit dem Finanzchef das Material beschafft.

Medizinisches Material ist vom Mannschaftsverantwortlichen zu genehmigen und mit einer Quittung den Spesen anzugeben (vergl. Kapitel 4.7.2)

4.6 Dress

Jede Mannschaft hat ein Mannschaftsdress. Das Trainerteam ist verantwortlich dafür, dass dieses Mannschaftsdress sauber gehalten wird und am Ende der Saison komplett zurückgegeben werden kann.

Ausweichtrikots sind im Besitz des Vereins und können bei Bedarf beim Materialverantwortlichen angefordert werden. Dies hat rechtzeitig zu geschehen, um eine Planung und Übergabe zu gewährleisten.

Ob ein Ausweichtrikot von Nöten ist, kann im Clubcorner überprüft werden.

Grundsätzlich gilt:

- Das Gast Team muss sich dem Heimteam anpassen (Ausweichtrikots im Regelfall nur bei Auswärtsspielen)
- Bei Spielen der Junioren muss sich das T-Shirt und die Stulpen vom Gegner unterscheiden
- Bei Spielen der Aktiven muss sich das T-Shirt, Hosen und Stulpen vom Gegner unterscheiden

Der Trainer ist verantwortlich dafür, dass das Ausweichdress so schnell wie möglich gewaschen und komplett beim Materialverantwortlichen zurückgegeben wird.

4.7 Entschädigung Trainerteams sowie Spesen und Auslagen

Alle Trainer beim FC Sarmenstorf sind mit einem Trainervertrag ausgestattet. Dieses Dokument ist Teil dieses Vertrags.

4.7.1 Pauschalspesen

Die Summe der Beträge versteht sich als Mannschaftspauschale. Die Pauschale wird je nach Kompetenzen und Verantwortung im Trainerteam mit dem Mannschaftsverantwortlichen verteilt und in den jeweiligen Trainerverträgen festgehalten.

	Hauptverantwortung	Diplom Hauptverantwortung	Assistenztrainer	Diplom Assistenztrainer
Torwarttrainer Aktive	Verhandelbar		-	-
Torwarttrainer Junioren	CHF 300.-	CHF 200.-	-	-
Trainer G	CHF 500.-	CHF 200.-	CHF 300.-	CHF 100.-
Trainer F	CHF 500.-	CHF 200.-	CHF 300.-	CHF 100.-
Trainer E	CHF 800.-	CHF 200.-	CHF 500.-	CHF 100.-
Trainer D	CHF 800.-	CHF 200.-	CHF 500.-	CHF 100.-
Trainer C	CHF 1000.-	CHF 200.-	CHF 700.-	CHF 100.-
Trainer B	CHF 1000.-	CHF 200.-	CHF 700.-	CHF 100.-
Trainer A	CHF 1000.-	CHF 200.-	CHF 700.-	CHF 100.-
Trainer Aktive	Verhandelbar		Verhandelbar	

Bei regelmässigen Abwesenheiten eines Trainers hält sich der Verein vor, die Pauschalspesen zu kürzen (wenn ein Assistenztrainer beispielsweise nur an einem von zwei Trainings pro Woche teilnehmen kann, wird in Rücksprache mit dem Trainerteam die Leistung gekürzt).

Jeder Mannschaft wird im Optimalfall von einem hauptverantwortlichen Trainer und einem Assistenten/Co-Trainer betreut und auch so entschädigt. Wird in ein solches Trainerteam eine dritte Person einbezogen, wird die Entschädigung aufgeteilt.

	Zusätzlicher Assistent ab Anzahl Spieler	Entschädigung zusätzlicher Assistent
Trainer G	17	CHF 150.-
Trainer F	17	CHF 150.-
Trainer E	17	CHF 250.-
Trainer D	19	CHF 250.-
Trainer C	25	CHF 350.-
Trainer B	25	CHF 350.-
Trainer A	25	CHF 350.-

Ab der Spieleranzahl gemäss der obenstehenden Tabelle wird ein zusätzlicher Assistent- oder Co-Trainer entschädigt, sofern auch wirklich eine Person das Trainerteam ergänzt. Die zusätzliche Entschädigung wird der Mannschaftspauschale dazugerechnet und anschliessend mit dem Mannschaftsverantwortlichen im Trainerteam verteilt.

Ausserdem werden die im Vertrag und unter Punkt 4.2 festgehaltenen Pflichten und Aufgaben verlangt. Hierbei hält sich der Verein vor, die Leistungen bei Nichteinhalten der Punkte zu kürzen.

Die Beträge verstehen sich als Jahrespauschale.

4.7.2 Spesen

	Wäsche pro Dressgarnitur	Schiedsrichter Meisterschaft*	Turnierbeiträge	Schlussstock (pro Halbjahr und teilnehmendem Spieler) **
Trainer G	CHF 30.-	-	max. 2 Hallenturniere max. 6 Rasenturniere	CHF 15.-
Trainer F	CHF 30.-	-	max. 2 Hallenturniere max. 6 Rasenturniere	CHF 15.-
Trainer E	CHF 30.-	-	max. 2 Hallenturniere max. 1 Rasenturniere	CHF 15.-
Trainer D	CHF 30.-	-	max. 2 Hallenturniere max. 1 Rasenturniere	CHF 15.-
Trainer C	CHF 40.-	CHF 40.-	max. 2 Hallenturniere	CHF 15.-
Trainer B	CHF 40.-	CHF 40.-	max. 2 Hallenturniere	CHF 15.-
Trainer A	CHF 40.-	CHF 45.-	max. 2 Hallenturniere	CHF 15.-
Trainer Aktive	CHF 40.-	je nach Liga	Rücksprache mit Sportchef-	CHF 15.-

*: Schiedsrichterspesen bei Freundschaftsspielen werden in der Regel vom Auswärtsteam bezahlt. Im Idealfall werden Hin- und Rückspiel (Sommer und Winter) abgemacht. Im Winter dürfen keine Heimspiele in Sarmenstorf abgemacht werden. Es lohnt sich, Gegner mit Kunstrasen für den Winter bereits im Sommer zu suchen und bereits Hin- und Rückspiele abzumachen.

** : Wenn dieser Betrag nicht ausreicht, müssen die Mehrausgaben beim Vorstand über den zuständigen Verantwortlichen beantragt werden. Der Vorstand wird den Antrag im Sinne des Vereins prüfen und aufgrund der sportlichen Leistungen, sowie des Verhaltens der Mannschaft entscheiden, wieviel der Verein zusätzlich beisteuert bzw. ob die Mehrausgaben vollständig übernommen können. Ausserordentliche Beiträge für Trainingslager oder andere ausserordentliche Anlässe müssen mindestens zwei Monate vorher als Antrag an den Vorstand eingereicht werden.

Die Spesen werden nur gegen Vorlegen einer Quittung ausbezahlt. Die Veranstaltungen müssen stattgefunden haben, insbesondere der Schlussstock. Es können nach vorgängiger Rücksprache mit dem Verantwortlichen auch andere Spesen abgerechnet werden, jedoch nur gegen Vorlegen der Quittung.

4.7.3 Verbandsbussen

Die Bussen des Verbandes gegen den Trainer werden vollumfänglich weiterverrechnet. Ausserdem hält sich der Verein weitere Massnahmen, nach einer solchen Strafe gegen den Trainer vor. Auch Forfait-Niederlagen werden dem Trainer verrechnet.

4.7.4 J&S-Entschädigungen

Der FC Sarmenstorf hält 20% des J&S-Betrags jeder Mannschaft für die Bezahlung von Trainer- und Schiedsrichterkursen zurück. Die Trainer, welchen J&S-Gelder abrechnen können, enthalten somit 80% der Beiträge, die ihrer Mannschaft zustehen. Die Auszahlung erfolgt nach Eingang der Gelder vom BASPO beim FC Sarmenstorf.

4.7.5 Haftung für Infrastruktur und Material

Werden der Infrastruktur und dem zur Verfügung gestellten Material keine Sorge getragen, hält sich der Verein vor, die entstandenen Schäden und Verluste dem Trainerteam zu verrechnen. Dies umfasst beispielsweise verlorengegangene Bälle und Mannschaftsdressen oder unverhältnismässige Benutzung der Rasenplätze.

5 Vereins-Schiedsrichter

Ohne Schiedsrichter, kein Spiel! Somit stellt diese Person die wichtigste Person auf dem Platz dar! Jedoch sind die Rekrutierung und Bindung von Schiedsrichter eine schwierige Angelegenheit.

5.1 Konzept offizielle Schiedsrichter

Die Entschädigungen der offiziellen Schiedsrichter des FC Sarmenstoffs ist abhängig von der Liga-Qualifikation Schiedsrichters per 30. November und wird gemäss nachfolgender Auflistung jeweils spätestens bis Ende der Saison überwiesen.

Liga	Einsatzgeld AFV	Entschädigung FCS pro Saison	Einsatzbeitrag FCS pro Spiel	Übernahme Jahresbeitrag AFV	Gutschein Huwiler Muri Sport	Max. Bar Entschädigung FCS pro Saison
Oberliga (ab 1. Liga)	siehe SFV	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 0.00
2. Liga regio. / interregio. + 3. Liga	siehe SFV	Fr. 350.00	Fr. 20.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 650.00
4. Liga Senioren 30+	siehe SFV	Fr. 300.00	Fr. 20.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 600.00
5. Liga Senioren 40+	siehe SFV	Fr. 250.00	Fr. 20.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 550.00
A Junioren	siehe SFV	Fr. 250.00	Fr. 20.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 550.00
B- / C- Junioren	siehe SFV	Fr. 200.00	Fr. 20.00	Rechnung an SR-Verantwortlichen	Fr. 150.00	Fr. 500.00

Sonstiges: Einladung aller Schiedsrichter für ein Abendessen. Für die Pauschalentschädigungseinteilung gilt die höchste gepfiffene Liga (Assistent inkl.). Ende Vor- und Rückrunde muss der SR die Anzahl der geleiteten Spiele dem SR-Verantwortlichen mitteilen, damit die Auszahlung ausgelöst werden kann.

Weitere Bestimmungen

- In der Entschädigung sind sämtliche Spesen und Kosten (inklusive Ausrüstung) enthalten.
- Jeder offizielle Schiedsrichter muss zwingend seine Pflichtspiele gemäss Vorgaben des Verbandes pro Halbjahr leiten. Bei Nichterfüllung hält sich der Verein vor, die Entschädigung einzubehalten.
- Es ist wünschenswert, wenn die offiziellen Schiedsrichter auch aktiv am Vereinsleben teilnehmen würden.
- Jeder Schiedsrichter erledigt gegenüber dem Fussballverband selbständig alle Verpflichtungen und nimmt ausnahmslos an allen obligatorischen Weiterbildungskursen und Veranstaltungen im Namen des FC Sarmenstorf teil.
- Jeder Schiedsrichter ist ein vollwertiges Vereinsmitglied (Funktionär) und muss somit kein Mitgliederbeitrag bezahlen.
- Allfällige Bussen aufgrund von nicht Einhaltung seiner Verpflichtungen sind von jedem Schiedsrichter selbst zu bezahlen.
- Legt der Schiedsrichter vor Vollendung des 2. Amtsjahres sein Amt nieder, trägt er die gesamten Ausbildungskosten und muss diese dem FC Sarmenstorf vollumfänglich zurückbezahlen.

- Der Schiedsrichter-Grundkurs wird grundsätzlich vom FC Sarmenstorf übernommen. Sollte der Schiedsrichter-Grundkurs nicht bestanden werden, kann der FC Sarmenstorf die Kurskosten dem Schiedsrichter in Rechnung stellen.
- Falls der Grundkurs im Sommer absolviert und bestanden wurde, erhält der Schiedsrichter eine halbe Entschädigung.

5.2 Clubschiedsrichter

Jeder Clubschiedsrichter erhält eine Verpflegung und ein Getränk pro Spiel. Schüler und Studenten erhalten pro Spiel eine Entschädigung von 25.00 Fr.

Zusätzlich werden sie zu einem Abendessen eingeladen. Clubschiedsrichter werden nicht als Funktionäre geführt.

5.2.1 Organisation Schiedsrichter für Spielbetrieb E- und D-Junioren

Der Schiedsrichter erscheint, wenn möglich im Vereinstrainer und dem zur Verfügung gestellten Schiedsrichter-T-Shirt und passendem Schuhwerk. Der Schiedsrichter ist mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn auf dem Bühlmoos!

Stoppuhren und Pfeifen werden in der Schiedsrichterkabine im alten Clubhaus zur Verfügung gestellt. Es darf die persönliche Ausrüstung gebraucht werden.

Bei kurzfristigen (witterungsbedingten) Absagen informiert die Juko den betroffenen Schiedsrichter.

6 Spieler

6.1 Allgemein

6.1.1 Rechte

Der Spieler hat Anspruch auf:

- Einen angemessenen Spiel- und Trainingsbetrieb im Rahmen des Breitensports. Dies in einer Mannschaft, die seiner Qualität entspricht.
- Faire und korrekte Behandlung durch Verein und Trainerteam.
- Anspruch auf Teilnahme an wettkampfmässigen Fussballspielen.

6.1.2 Pflichten

Der Spieler:

- Besucht regelmässig das Training.
- Meldet sich frühzeitig ab. Das Medium der Abmeldung wird durch den Trainer festgelegt (SMS / Telefon / App).
- Hält sich an die allgemeinen Anstandsregeln.
- Ist stets ein Vorbild für die Mitspieler (und Junioren) und engagiert sich für fairen Sport.
- Nimmt aktiv am Vereinsleben teil
- Leistet an Vereinsanlässen (FC-Fäscht, Hallenturnier, Heimspieltag, etc.) die Anzahl vorgegebenen Arbeitseinsätze, in der Regel 3 Stück ab dem A-Junioren Alter. Nichtgeleistete Arbeitseinsätze werden mit dem folgenden Mitgliederbeitrag à CHF 50.00 pro Einsatz verrechnet.
- Beahlt den Mitgliederbeitrag fristgerecht und bezahlt auch den Anteil an Bussen des Verbandes (gelbe und rote Karten), wie es die Mannschaft / das Trainerteam bestimmt hat.
- Trägt der Infrastruktur Sorge und nutzt die sanitären Anlagen sinngerecht.

Werden die Pflichten nicht wahrgenommen, werden die Spieler gesperrt. Dies hat zur Folge, dass der Spieler an Trainings und Spielen nicht mehr teilnehmen darf, bis die Schuld beglichen wurde. Ausserdem wird bei einem allfälligen Vereinswechsel mit dem neuen Verein Kontakt aufgenommen und der Wechsel bis zur Einigung zwischen dem Spieler und dem FC Sarmenstorf sistiert.

6.1.3 Adress- / Mannschaftslisten

Die Adresslisten der jeweiligen Mannschaft liegen in der Verantwortung des jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen. Die Trainer sind dazu verpflichtet, Austritte sind den entsprechenden Stellen sofort mitzuteilen. Jeder Spieler muss eine E-Mailadresse angeben, die regelmässig angeschaut wird. Der Verein kommuniziert primär über E-Mail.

6.1.4 Neueintritte / Übertritte / Schnuppertraining

Alle Spieler, welche dem FC Sarmenstorf beitreten oder ein Schnuppertraining absolvieren wollen, müssen sich über die Website anmelden (<https://www.fcsarmenstorf.ch/junioren/neuanmeldung-oder-uebertritt/>).

Der jeweilige Leiter organisiert dann in Absprache mit dem Trainerteam ein Probetraining.

Achtung: Eine Anmeldung an ein Schnuppertraining entspricht noch keiner definitiven Aufnahme im Verein. Über dies wird nach dem Sichtungstraining entschieden. Als Gründe für eine Ablehnung können zu viele Spieler in der passenden Mannschaft (der Spieler käme dann auf eine Warteliste) oder mangelnde soziale Kompetenz angegeben werden.

In Absprache mit dem Trainerteam wird der Mannschaftsverantwortliche eine Einteilung in die passende Mannschaft vornehmen (Achtung: es gibt kein «Wahlrecht»).

6.2 Aktive / Senioren

Die Aktiv- und Seniorenmannschaften sind die Aushängeschilder des FC Sarmenstorf und sind somit ein grosser Teil des öffentlichen Bildes des Vereins. Die Spieler und auch die Trainerteams sollten sich dieser Tatsache bewusst sein und die Vorbildrolle gegenüber den Junioren wahrnehmen.

6.2.1 Entschädigung Spieler sowie Spesen und Auslagen

Der FC Sarmenstorf zahlt aus Prinzip keine Spesen oder andere Entschädigungen an Spieler.

6.3 Junioren

Die Junioren sind das wichtigste Kapital, deshalb muss der Ausbildung und Förderung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Das Talent des einzelnen Juniors soll durch qualitativ hochstehende Trainings, gute Betreuung und Trainingsbedingungen gefördert werden. Der soziale Gedanke spielt dabei eine zentrale Rolle spielen. Jeder Junior soll sein Hobby geniessen und die Freude am Fussball und der Bewegung behalten können.

6.3.1 Charta der Rechte des Kindes im Sport

Bei der Arbeit mit Kindern muss die «Charta der Rechte des Kindes im Sport» beachtet werden. Der FC Sarmenstorf ist bemüht, den Junioren die Möglichkeit zu geben, die untenstehenden Rechte von Kindern und Jugendlichen auch in Anspruch nehmen zu können.

Gemäss der Charta hat jedes Kind hat das Recht:

- Sport zu treiben
- sich kindgemäss zu vergnügen und zu spielen
- von einer gesunden Umgebung zu profitieren
- individuell angepasstes Training zu absolvieren
- sich mit Gleichaltrigen zu messen
- auf Wettkämpfe, die seinem Können angepasst sind
- seinen Sport in aller Sicherheit zu betreiben
- auf genug Erholungszeit
- kein Sieger zu sein

6.3.2 Zielsetzung

Soziales Ziel

Der soziale Gedanke muss im Vordergrund stehen , um «Spass am Fussball» zu haben. Deshalb sind Erziehung, Charakterbildung, Fairplay, gemeinsames Beisammensein und Mannschaftsgefühl wesentliche Bestandteile für das Erreichen dieses Ziels.

Sportliches Ziel

Talentierte Junioren sind zu fördern. Dabei stehen immer die Interessen des Juniors im Vordergrund und sind über denjenigen eines einzelnen Trainers, einer einzelnen Mannschaft oder eines einzelnen Vereinsmitgliedes gestellt.

Ausserdem sollte ein Spieler nach Abschluss seiner Juniorenzeit alle technischen Fertigkeiten besitzen, um sich auf die taktische Ausbildung konzentrieren können. Deshalb spielen die talentiertesten Spieler einer Juniorenkategorie immer in der spielstärkeklassen höheren Mannschaft der betreffenden Juniorenkategorie. Die übrigen Spieler werden auf die restlichen Mannschaften verteilt, sodass diese etwa gleich stark sind.

Bei den G- und F-Junioren werden die Junioren gemäss ihrem Alter eingeteilt.

Organisatorisches Ziel

Jede Mannschaft der Juniorenabteilung soll von einem Trainerteam von mindestens 2 Trainern/Betreuer geleitet werden.

6.3.3 Trainingsset

Bei unserem Ausrüster, Huwiler Sport in Muri, können Trainingsset auf eigene Kosten bestellt werden. Informationen hierzu können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.fcsarmenstorf.ch/wp/wp-content/uploads/2021/09/Trainerset.pdf>

6.4 Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden jeweils nach der GV per Mail verschickt.

Die Beiträge werden jeweils von der GV festgelegt.

Werden die Mitgliederbeiträge nicht bezahlt, werden die entsprechenden Mitglieder nach einer Mahnung vereinsintern gesperrt. Sie können weder an Trainings noch an Spielen oder Turniere teilnehmen und ebenso den Verein nicht wechseln, bis die Beiträge bezahlt werden.

Bei finanziellen Problemen kann sich der entsprechende Spieler, bzw. der gesetzliche Vertreter mit dem Mannschaftsverantwortlichen (vergl. Kapitel 2.2) Kontakt aufnehmen.

6.5 Geldstrafen für gelbe und rote Karten

Um die Fairness zu fördern und den Verein von unnötigen Kosten bezüglich «gelben und roten Karten» zu schützen, stehen den Mannschaften folgende Beiträge für Karten und Geldstrafen pauschal zur Verfügung.

- 1. Mannschaft CHF 600.00 pro Saison (Hin- und Rückrunde)
- 2. und 3. Mannschaft CHF 300.00 pro Saison (Hin- und Rückrunde)

Die restlichen Beträge müssen von den Mannschaften bezahlt werden. Die Rechnungen werden vom Kassier elektronisch an den Mannschaftskassier und dem Trainerteam halbjährlich zugestellt.

Wie die restlichen Bussen bezahlt werden, obliegt der jeweiligen Trainerteams / Mannschaftsverantwortlichen. Der Verein würde es jedoch begrüßen, wenn unnötige Karten (primär Reklamieren und Unsportlichkeiten) vom jeweiligen Spieler*in bezahlt werden würden.

7 Eltern

Eltern spielen eine wichtige Rolle im Kinderfussball und Juniorenfussball. Zum einen ist der Verein auf die Mithilfe der Eltern angewiesen, andererseits ist der Verein auch eine Art «Dienstleistungsbetrieb». Dies kann oft einen Konflikt darstellen. Zusammenfassend kann aber festgestellt werden, dass kaum ein Fussballverein auf die Mitwirkung der Eltern verzichten kann. Dieser Abschnitt soll der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Trainerteams und Verein einen Rahmen geben.

7.1 Elterninformationen

Am Anfang jeder Saison soll jedes Trainerteam (in Absprache mit dem Mannschaftsverantwortlichen) ein Elternabend mit folgenden Schwerpunkten durchführen:

- Pünktliches Erscheinen zum Training und Match
- Abmelden (Fristen und Medium)
- Regeln des Trainings- und Spielbetriebs
 - Fairness
 - Hygiene (Dusch-Obligatorium und Ersatzwäsche)
 - Ausrüstung (Nockenschuhe, Schienbeinschoner, witterungsgerechte Kleider, Trinkflasche)
- Verhalten der Eltern während den Trainings und Spielen
 - Fairplay
 - Kind nicht über- oder unterschätzen
 - Lob und Kritik sind erwünscht, jedoch nach dem Spiel oder Training
 - Entscheide des Trainers sind zu akzeptieren, können nach dem Spiel besprochen werden
 - Trainer sind im Beisein der Kinder nicht blosszustellen
- Fahrerdienste (Kindersitz-Obligatorium bis 12 Jahren oder 1.50m)
- Schriftliche Aufgebote zu Spielen / Turnieren
- Abgabe
 - Mannschaftsliste
 - Trainings- und Spielplan

Ausserhalb der Elternabende können die Eltern Informationen via Trainerteams, bzw. Mannschaftsverantwortliche erfragen oder sich selbstständig auf der Homepage informieren (<https://www.fcsarmenstorf.ch/junioren/elternbereich/>)

7.2 Charta für Eltern

Dafür sorgen Eltern:

Einsicht

Die Eltern wissen, was es bedeutet, eine Juniorenabteilung zu führen. Bis jede Mannschaft einen geeigneten Trainer/Betreuer hat, braucht es grosse Anstrengungen der Juniorenkommission.

Unterstützung

Die Eltern sind bereit, den Verein zu unterstützen. Es gibt genügend Anlässe (Fahrten zu den Spielen, Hilfe bei Veranstaltungen), bei denen der Verein auf ihre Hilfe dringend angewiesen ist.

Interesse

Die Eltern kümmern sich um die Mannschaft, in welcher ihr Kind spielt. Sie wissen, wer der Trainer ist und sie suchen gelegentlich den Kontakt zu ihm. Die Eltern wollen auch wissen, wer die Mitspieler ihres Kindes sind.

Training

Wenn das Kind nicht zum Training erscheinen kann, sorgen die Eltern dafür, dass sich die Jugendlichen (bei den G – D Junioren durch die Eltern) bei der richtigen Stelle abmeldet. Insgesamt sorgen die Eltern für einen regelmässigen Trainingsbesuch.

Eltern sind gerne gesehene Gäste während des Trainings. Wir schätzen es, wenn die Eltern pro Halbjahr an einem kompletten Training «teilgenommen» haben.

Wettspiele/Turniere

Es ist erfreulich, wenn die Eltern einem Spiel ihres Kindes beiwohnen. Dass sie ihr Kind dort unterstützen, gehört zum Fussball Fairness als Vorbild ist das oberste Gebot.

Ziele

Die Eltern wissen, dass im Kinderfussball nicht der Sieg das Wichtigste ist. Sie unterstützen den Trainer, der ihrem Kind eine breitgefächerte Fussballlehre anbietet und das Kind einmal auf einer ungewohnten Position oder als Auswechselspieler nominiert.

Vertrauen

Die Eltern schenken ihrem Kind vertrauen. Sie stützen es, wenn es einmal seine Leistung nicht abrufen kann. Sie ermuntern es zur Selbständigkeit und geben ihm Gelegenheit, selbständig zu sein. Jeden Fortschritt, jeden Erfolg nehmen die Eltern als Geschenk.

Die Eltern werden gebeten, den Trainer ihres Kindes über allfällige Krankheiten und/oder Allergien (Asthma, Epilepsie usw.) zu informieren und ihm geeignete Notfallmedikamente zu übergeben.

8 Jugend und Sport (J+S)

8.1 Organisation J+S

Jugend und Sport ist eine von Bund und Kantonen im partnerschaftlichen Verbund mit den Sportverbänden geführte Institution mit folgenden Hauptleistungen:

- Direkte finanzielle Unterstützung
- Aus- und Weiterbildungsangebote
- Lehrunterlagen und Leihmaterialien

Jedes Trainerteam hat eine Anwesenheitskontrolle (AWK) zu führen (vergl. Kapitel 4.2). Von diplomierten Trainern wird verlangt, dass sie die AWK auf der Plattform www.sportdb.ch aktuell halten.

Der J&S-Coach wird die AWKs kontrollieren und abschliessen.

Kontaktperson für Fragen betreffend J&S ist der J&S-Coach (js-coach@fcsarmenstorf.ch).

8.2 Zielsetzung / Zweck der Stelle J+S - Coach:

- Der J+S - Verantwortliche vertritt den Verein gegenüber der kantonalen Amtsstelle für J+S und gegenüber dem Bundesamt für Sport (BASPO)
- Er stellt den Informationsfluss zwischen dem Verband, der kantonalen J+S - Amtsstelle und dem Vereinsvorstand sicher
- Er ist der administrative Leiter der J+S - Angebote des Vereins

Aufgaben und Verantwortungen des J+S - Coach:

- Interessen des Vereins gegenüber dem BASPO vertreten
- Der J+S - Delegierte (J+S - Coach) ist für die vorschriftsgemässe Durchführung der J+S - Angebote des FC Sarmenstorf verantwortlich (Rücksprache mit dem Präsidenten und Juniorenobmann)
- Insbesondere hat der J+S - Coach folgende 4 Handlungsfelder zu bewältigen:
 - pflegen des Leiterteams
 - den Alltag bewältigen
 - die Zukunft sichern
 - Jugend und Sport mittragen
- Anmeldung, Überwachung, Abrechnung der J&S - Angebote
- Im Weiteren macht der J&S - Coach die Mitglieder auf Kurse und Angebote des AFV aufmerksam und überwacht die Besuche der Wiederholungskurse

Kompetenzen des J+S - Coach:

Um die oben aufgelisteten Aufgaben zu bewältigen hat der J&S-Coach alle notwendigen Kompetenzen

8.3 Kinder- und Jugendschutz

Der FC Sarmenstorf steht für Nulltoleranz im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes. Wir fordern von unseren Trainern die Basics zu befolgen und arbeiten zusammen mit dem AFV und Pro Juventute stetig daran, in diesem Thema aktuell zu bleiben und die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu schützen.

8.3.1 Leitfaden für den Verein

- Interventionsschema erstellen (siehe Interventionsschema) und Kontaktstelle /-person definieren.
- Bei der Trainerauswahl und Traineranstellung das Thema «Kinder- und Jugendschutz» besprechen – bei Bedarf Kodex unterzeichnen lassen.
- Klare Regelungen für den Umgang mit Kindern in Training und Lager formulieren.
- Mädchen- eigene Garderoben anbieten.
- Vereinsumfeld analysieren (Risiko- und SWOT-Analyse).
- In Einzel- und Gruppengesprächen oder an Elternabenden mit den Trainerinnen / Trainern und den Eltern Themen des Kinder- und Jugendschutzes aufgreifen und ein Bewusstsein für Zuwiderhandlungen schaffen.
- Trainerteams bilden und Frauen als Trainerinnen einbeziehen (die Betreuung von Spielerinnen und Spielern in Trainerteams wirkt gegenseitig schützend und ist zudem eine Bereicherung für jedes Team).
- Die sexuellen Neigungen der Trainer*innen werden nicht gewichtet und neutral angesehen, sofern der Leitfaden für Trainer (vergl. Kapitel 8.3.2) eingehalten wird.
- Ziele überprüfen mithilfe eines offenen und regelmässigen Austauschs im Vereinsvorstand.
- Massnahmen kommunizieren.

8.3.2 Leitfaden für Trainer

- Vorbild sein in Sprachgebrauch und Auftreten – durch eine respektvolle, direkte und ehrliche Art beeinflusst der Trainer / die Trainerin das Verhalten der Spielerinnen und Spieler massgeblich.
- Einen offenen Kontakt mit den Spielern und Spielerinnen pflegen, klare Abmachungen mit ihnen treffen und diese auch gegenüber den Eltern transparent machen.
- Kein Zugang zur Garderobe bei nicht angezogenen Kindern und Jugendlichen (wenn alle umgezogen sind, wird der Trainer von einem definierten Kind oder Jugendlichen in die Kabine geholt).
- Akzeptieren, wenn Kinder und Jugendliche Nein sagen, sobald sie sich unwohl fühlen.
- Allfälligen Irritationen im Trainings-, Spiel- oder Lagerbetrieb nachgehen und im Bedarfsfall Unterstützung beanspruchen (z. B. durch Jugendleiterberatung).
- Bei Körperkontakt klare Grenzen setzen und Situationen vermeiden, die als Übergriff ausgelegt werden können.
- Den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen im Team beachten sowie die Gefahren von Verletzungen und Überforderung kennen.
- Gegenüber Eltern am Spielfeldrand eine klare Position einnehmen und einschreiten, wenn diese das Spiel und/oder Verhalten der Spielerinnen und Spieler destruktiv kritisieren.
- Die Themen Fehlhandlung und sexueller Übergriff regelmässig mit anderen Trainerinnen/Trainern sowie mit den Kindern und Jugendlichen aufgreifen – so werden diese Themen enttabuisiert, und die Spieler/innen merken, dass der Trainer /die Trainerin darauf sensibilisiert ist.
- Die Eltern zur Mitarbeit ermuntern.
- Kein Alkohol- und Tabakkonsum zwischen Besammlung und Verabschiedung der Kinder und Jugendlichen

8.3.3 Leitfaden für Eltern

- Ein Vorbild in Sprachgebrauch und Auftreten sein – durch eine respektvolle und unterstützende Art beeinflussen sie das Verhalten der Spielerinnen und Spieler massgeblich.
- Ihre Kinder dazu ermutigen, Nein zu sagen, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen; sie sollen lernen, auf sich und ihren Körper zu achten und sorgsam mit ihm umzugehen.
- Den Entwicklungsstand ihres heranwachsenden Kindes kennen und beachten sowie die Gefahren von Verletzungen und Überforderung einschätzen.
- Einen offenen Kontakt zu den Trainerinnen und Trainern pflegen und bei Bedarf im Verein mithelfen (z. B. im Trainerteam oder bei Fahrten zu den Matches).
- Das Verantwortungsgefühl wird altersgerecht vermittelt. Die Kinder respektive Jugendlichen sollen Entscheidungen lernen selbst zu tragen und lernen mit Konfrontationen umzugehen

8.3.4 Leitfaden für Kinder und Jugendliche

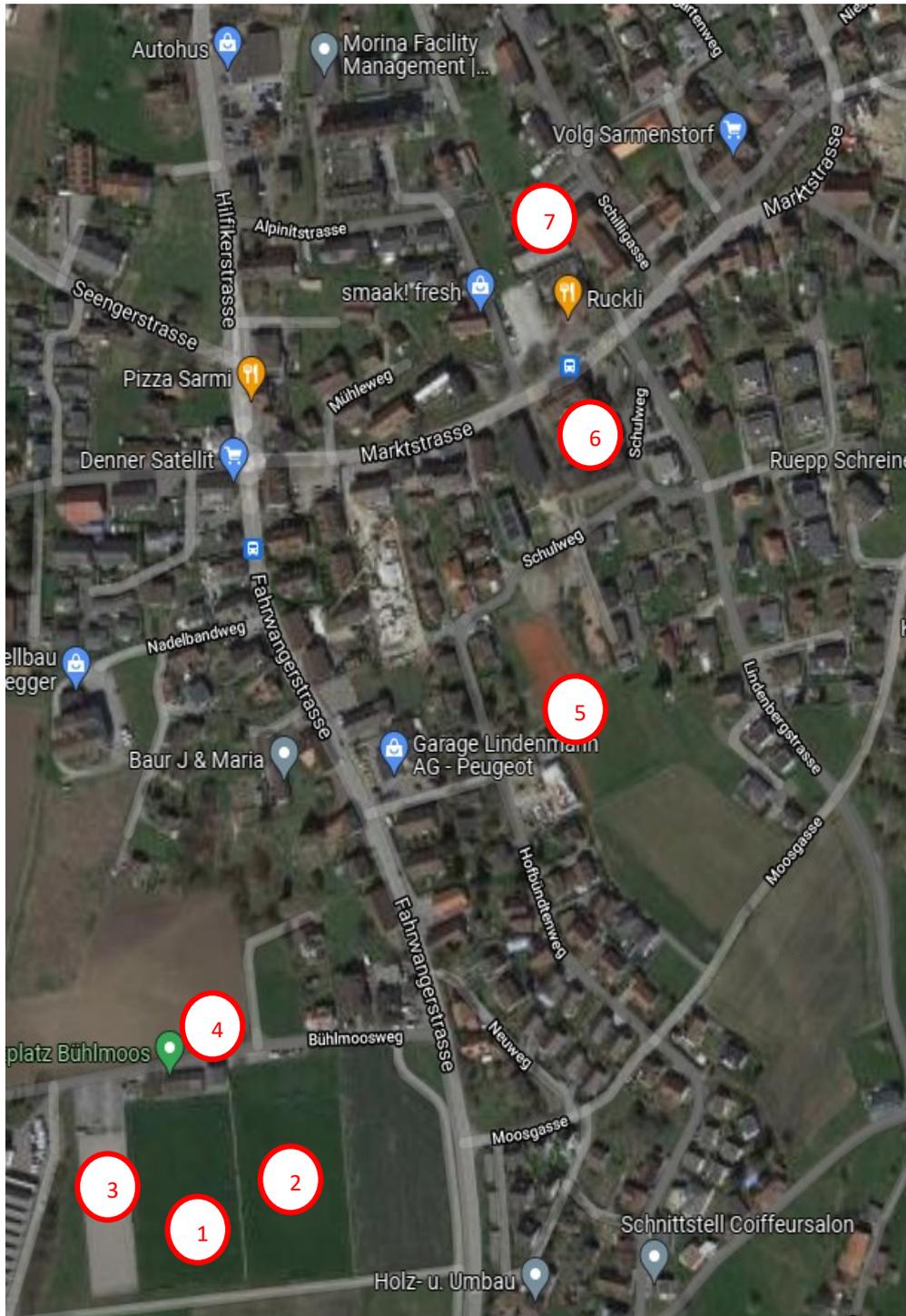
- Nein sagen, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen, und Körperkontakt ablehnen, wenn sie ihn nicht wünschen; es gibt kein Recht auf Körperkontakt, wenn das Gegenüber nicht einverstanden ist.
- Schlechte Erfahrungen oder belastende Ereignisse möglichst genau aufschreiben (was ist wann und wie passiert, wie hat es sich angefühlt?); die Notizen helfen später in der Fachberatung.
- Mit einer Vertrauensperson über negative Erfahrungen oder belastende Ereignisse sprechen (z. B. mit Eltern, Lehrpersonen, Freunden usw.), nicht aber direkt mit der übergriffigen Person.
- Unterstützung im eigenen Umfeld oder bei den Beratungsangeboten von Pro Juventute (Telefonnummer 147) beanspruchen.
- Sich versichern, dass weitere Schritte nur mit ihrem Einverständnis unternommen werden.

8.4 Anlaufstellen

1. Trainer
2. Mannschaftsverantwortlicher
3. Präventionsverantwortlicher
4. SwissOlympic

9 Infrastruktur

9.1 Lokalitäten



Nummer	Lokalität
1	Hauptplatz
2	Nebenplatz
3	Sandplatz
4	Clubhaus
5	Spielwiese / roter Platz
6	Turnhalle
7	Mehrzweckhalle (MZH)

9.2 Richtlinien für Infrastrukturbenützung

Den Anordnungen über die Benützung aller Anlagen (Fussballplatz, Klubhaus, Hallen, Schulanlagen) durch Platzwart/Schulhauswart und Hausordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Auf einigen Anlagen sind wir Gäste und möchten es auch bleiben - verhaltet euch bitte entsprechend!

Der Infrastruktur ist von allen Beteiligten mit Sorgfalt zu behandeln. Die Rasenplätze sind unsere Visitenkarte und unsere Grundlage, aus diesem Grund ist den Plätzen besonders Sorge zu tragen. Darunter fallen folgende Punkte:

- Trainingsplanung den Plätzen entsprechend
- Tore auf der Grundlinie während dem Training sind zu vermeiden
- Laufschiene und Reaktionsübungen sind auf dem kleinen Festplatz hinter dem Ballfänger oder dem Sandplatz durchzuführen
- Nach den Trainings und den Spielen sind die größten Löcher von den Mannschaften zu schliessen
- Den Anweisungen des Platzwartes ist dringend Folge zu leisten.

Es gibt Gründe, dass eine Mannschaft auf einem Rasenplatz trainieren darf und alle anderen nicht. Nur weil eine Mannschaft auf dem Rasen trainiert, heisst das nicht, dass der Rasen für alle Mannschaften geöffnet ist. Es ist den Anweisungen des Platzwartes Folge zu leisten!

Das Trainerteam ist verantwortlich für die Ordnung in der Garderobe(n) vor, während und nach dem Training / Spiel.

- Während dem Training gehören Kleider in die Tasche, die Tasche unter die Bänke
- Pro Mannschaft ist eine Garderobe reserviert (Ausser, wenn ein Spiel stattfindet, dann wird es enger)
- Gang und Garderobe wird besenrein hinterlassen, auch diejenige des Gegners!

Sollten die Rasenplätze bei Schlechtwetter gesperrt sein, wird der Verantwortliche Infrastruktur über die definierten Kanäle die Trainerteams informieren. Dies geschieht im Regelfall bis 12:00 Uhr, kann in Ausnahmefällen auch mal kurzfristiger sein (Wetterumbruch, starke Gewitter, etc.).

Der FC Sarmenstorf will, wenn immer möglich, ein Training anbieten. Dafür gibt es auch Alternativen bei Schlechtwetter:

- Sandplatz
- Roter Platz bei der Schule
- Taktikschulung
- Evtl. Benützung der Hallen möglich (November-März)
- Jogging
- Lauftraining
- In Ausnahmefällen absagen

9.3 Hallenbenützung

Die Turnhallen sind in der Regel von November bis Ende März dem FC Sarmenstorf zur Verfügung gestellt oder gemietet. Die Halleneinteilungen des Vorstandes sind zu beachten!

Die Trainingszeiten und -tage in den Hallen können von den Zeiten auf dem Rasen abweichen. Es wird versucht möglichst allen ein Hallentraining zu ermöglichen. Die Hallen werden von den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Hallensperrungen und weitervergaben werden von den Gemeinden kommuniziert und vorbehalten. Die Mannschaftsverantwortlichen und Trainer bemühen sich frühzeitig die Informationen von Sperrzeiten weiter zu kommunizieren.

Dem Material und den Lokalitäten sind entsprechend Sorge zu tragen. Bei Vorfällen wie zum Beispiel defektem Material sind die Mannschaftsverantwortlichen umgehend zu informieren.

Die Trainer sind verantwortlich für die Organisation des Hallenmaterials und erhalten Unterstützung von den Mannschaftsverantwortlichen respektive Materialverantwortlichen.

- Schlüssel sind jeweils in der Schiedsrichterkabine im alten Clubhaus hinterlegt.
- Schlüssel nur gegen Eintragen in der Liste entfernen!
- Futsal-Bälle ebenfalls in der Schiedsrichterkabine (nur während der Hallensaison)
- Die Spieler/innen, insbesondere von Juniorenmannschaften, dürfen in der Halle nicht ohne Aufsicht gelassen werden (vor/während/nach dem Training)

9.4 Schlüssel

Die Schlüsselverwaltung erfolgt beim Leiter Administration und wird durch den Materialverantwortlichen unterstützt, somit können alle Schlüssel bei ihm bezogen oder abgegeben werden. Es wird eine Depotgebühr von CHF 50.00 erhoben.

10 Anhang